

Die Handlungen des EPA waren nicht nur fehlerhaft, sondern mit erheblichen Fehlern behaftet

WÄHREND SEINER 126. SITZUNG HOB DAS ILOAT DIE DISZIPLINARMASSNAHMEN AUF, DIE EPA-PRÄSIDENT BATTISTELLI GEGEN DREI GEWERKSCHAFTSVERTRETER VERHÄNGT HATTE

Die Union Syndicale Fédérale ist erleichtert und erfreut über die Ergebnisse der 126. Sitzung des ILOAT. Einige EPA-Kollegen, die willkürlich degradiert oder sogar entlassen worden waren, gewannen ihre Verfahren wieder. Statt Schadensersatz ordnete das ILOAT in den Entlassungsfällen eine Wiedereinsetzung an, ein Zeichen dafür, dass die Handlungen des EPA nicht nur fehlerhaft, sondern mit erheblichen Fehlern behaftet gewesen waren.

Während der scheidende EPA-Präsident Battistelli seinen brillanten Beitrag zum angeblichen Erfolg des EPA in den letzten acht Jahren preist, sind die Ergebnisse der 126. ILOAT-Sitzung ein weiterer starker Indikator für Battistellis desaströse, nicht zukunftsfähige Führung des EPA.

Zeitgleich zur 126. Sitzung des ILOAT haben einige externe Akteure in der Welt des geistigen Eigentums ernsthafte Zweifel an der Zukunftsfähigkeit von Battistellis Politik geäußert, insbesondere an den exzessiven Produktionszielen, die das erforderliche hohe Qualitätsniveau der gewährten Patente bedrohen. Die von 900 EPA-Patentprüfern unterzeichnete Petition zum selben Thema wurde zitiert.

Die Ausgabe der „Wirtschaftswoche“ von dieser Woche bringt eine herbe Kritik an Battistellis Methoden, dem allgemeinen Mangel an Konsens, der Verwendung staatlicher Mittel ohne öffentliche Kontrolle und seinem autokratischen Stil.

In den letzten paar Jahren wurden die Forderungen des IAO-Verwaltungsrats an Battistelli offenbar schlichtweg ignoriert. Der IAO-Verwaltungsrat hat auch einen Konsultationsprozess unter den mehr als 60 Mitgliedsorganisationen eingeführt, die sich auf das ILOAT als interne Gerichtsbarkeit stützen, mit dem Ziel, ein Verfahren zu schaffen, das die Beendigung der Zusammenarbeit mit Organisationen ermöglicht, die der ursprünglichen Verpflichtung nicht mehr nachkommen. In anderen Worten, eine Organisation, die sich nicht mehr wie eine internationale Organisation des öffentlichen Dienstes benimmt, muss sich eine andere Jurisdiktion suchen. Eine solche Initiative ist in der 90-jährigen Geschichte des ILOAT einzigartig. Eine solche vom IAO auferlegte Beendigung würde eine institutionelle Krise der betroffenen internationalen Organisation auslösen, was sowohl für die Mitarbeiter als auch die Organisation dramatisch wäre.

Angesichts der Ergebnisse der 126. Sitzung des ILOAT und aller anderen reichlich vorhandenen Beweise ist es nicht übertrieben zu behaupten, dass Battistelli seinem Nachfolger das EPA als eine einzigartig chaotische Baustelle überlässt, unabhängig von den Produktionszahlen. In einem ersten Schritt müssen der neue Präsident des EPA und die Personalvertreter des EPA gemeinsam eine gründliche Analyse zwecks Bestandsaufnahme der entstandenen Schäden durchführen.

Die USF möchte allen Klägern herzlich gratulieren, die in der historischen 126. Sitzung des ILOAT ein Urteil erhalten haben, und auch den unterstützenden Vertretungen der

IGEPA. Die Solidarität und die beeindruckende Resilienz der Kläger und Gewerkschaftsfunktionäre haben es ermöglicht, unter extrem ungünstigen Bedingungen ein Mindestmaß an Rechtsstaatlichkeit wiederherzustellen.

Beschwerden sind zulässig: Urteile 4052, 4047, 4043, 4042, 4051